

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die bayerischen Städte, Märkte, Gemeinden, Landkreise und Bezirke bilden das Fundament unseres Freistaats und gewährleisten Lebensqualität sowie soziale Infrastruktur vor Ort. Ihre interkommunale Zusammenarbeit bei verschiedensten Vorhaben schätzen und unterstützen wir. Doch wegen praxisferner Entscheidungen des Bundes ist die finanzielle Lage mancherorts prekär. Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir deshalb diese Woche ein klares Signal für starke Kommunen gesetzt. Ziel ist es, die Selbstverwaltung vor einer fortschreitenden Aufgabenverlagerung durch den Bund ohne ausreichende Finanzmittel zu schützen.

Das ist uns auch deshalb so wichtig, weil leistungsfähige Kommunen die Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse und wirtschaftliche Stärke sind. Zwar unterstützt der Frei-



staat seine Kommunen durch einen kommunalen Finanzausgleich auf historischem Höchststand, doch Vorgaben aus Berlin belasten die Haushalte vor Ort spürbar. Wir sehen mit Sorge, dass die kommunale Ebene zunehmend durch zusätzliche Aufgaben und Standards belastet wird, die auf Bundesebene ohne dauerhafte Finanzmittel beschlossen werden. Diese Entwicklung schränkt Gestaltungsspielräume ein und gefährdet die Handlungsfähigkeit. Der Grundsatz »Wer anschafft, zahlt« muss daher endlich auch auf Bundesebene konsequent eingehalten werden.

Außerdem sieht unser Dringlichkeitsantrag vor, die finanzielle Ausstattung der bayerischen Kommunen weiterhin dauerhaft auskömmlich zu gestalten. Die Staatsregierung wird sich dafür einsetzen, dass neue Bundesprogramme nur bei gesicherter Finanzierung eingeführt werden. Es gilt, die Kommunen vor zusätzlichen Lasten zu schützen und ihnen größtmögliche Gestaltungsfreiheit zu erhalten. Denn der Freistaat kann nur stark sein, wenn seine Kommunen stark sind.

Eine schöne neue Woche wünscht

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alexander Hold'.

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



RÜCKBLICK

UNSER DRINGLICHKEITSANTRAG: FRAKTION FORDERT ANPASSUNG DES HEBAMMENHILFEVERTRAGS

Seit dem 1. November 2025 ist die Vergütung von Hebammen im sogenannten Hebammenhilfevertrag neu geregelt – mit erheblichen Einkommenseinbußen für freiberufliche Hebammen. Das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg hat im Dezember entschieden: Die neuen Regelungen bleiben vollständig in Kraft. Für uns ist das Urteil vollkommen inakzeptabel. Der Staat hat dafür zu sorgen, dass die Betreuung von Frauen und Familien sichergestellt wird – und zwar vom Kinderwunsch über die Geburtshilfe bis zur Nachsorge. Das gelingt nur durch den Erhalt des Beleghebammensystems. Daher setzen wir uns weiterhin mit aller Kraft dafür ein, dass der Hebammenhilfevertrag evaluiert und entsprechend angepasst wird.

Bereits im Mai und Oktober 2025 hatten wir zwei Dringlichkeitsanträge ins Plenum eingebracht, um eine faire Vergütung von Beleghebammen zu erwirken. Im Freistaat bilden Beleghebammen die große Mehrheit: Ihr Anteil liegt hier – anders als in anderen Bundesländern – bei etwa 75 bis 80 Prozent. Der größte Anteil aller Geburten wird also in Bayern von freiberuflichen Beleghebammen begleitet. Beleghebammen sind somit systemrelevant: Sie leisten Unverzichtbares für Frauen und Familien in einer extrem vulnerablen Lebensphase.

Um zu verhindern, dass die freiberuflichen Beleghebammen im großen Stil aus der Geburtshilfe aussteigen und somit ein freier Beruf durch die Hintertür abgeschafft wird, bedarf es einer fairen Bezahlung aller Hebammen, unabhängig davon,

ob sie freiberuflich oder im Angestelltenverhältnis tätig sind. Umso wichtiger ist es, den Verhandlungspartnern gemeinschaftlich vor Augen zu führen, wie extrem bedeutsam eine faire Bezahlung freiberuflicher Hebammen für die Versorgungssituation von Frauen und Familien ist.

Daher appellieren wir eindringlich an die gesetzlichen Krankenkassen, insbesondere an den GKV-Vorstandsvorsitzenden Oliver Blatt und an die Hebammenverbände, sich schnellstmöglich auf eine Regelung zu einigen, welche die Benachteiligung in der Vergütung der Beleghebammen sofort beendet. Ziel ist eine Korrektur des Hebammenhilfevertrags mit einer Anpassung der Vergütungsrichtlinien durch die verantwortlichen Vertragspartner auf Bundesebene und eine faire Bezahlung inklusive eines Inflationsausgleichs. Mehr [\[HIER\]](#).

AKTUELLE STUNDE: WIR UNTERSTÜTZEN DIE DEZENTRALE ENERGIEERZEUGUNG IN UNSEREN KOMMUNEN!

Wir sind stolz auf die hohe Energiesicherheit in Bayern, denn im internationalen Vergleich besitzt der Freistaat eine ausgezeichnete Zuverlässigkeit im Bereich der Stromversorgung. Bayern setzt dabei auf einen kontinuierlichen Aufbau neuer Infrastruktur und die Erarbeitung einer eigenen Versorgungssicherheitsstrategie, die den Ausbau der installierten Leistung und der Stromnetze ebenso umfasst wie eine Verbesserung der Anbindung an die Stromnetze europäischer Nachbarländer.

Wir unterstützen die dezentrale Energieerzeugung in unseren Kommunen – etwa durch Photovoltaikanlagen – mit der zunehmenden Möglichkeit



der Fernsteuerung zur Netzstabilisierung. Zusammen mit dem Wirtschaftsministerium setzen wir uns für den Zubau und den Betrieb von gesicherten und steuerbaren Kraftwerkskapazitäten ein, um widerstandsfähiger zu werden. Durch erfolgreich umgesetzte Maßnahmen im bayerischen Stromnetz konnten die Herausforderungen durch Einspeisespitzen bereits erheblich reduziert werden. Bayern setzt sich auch für den beschleunigten Ausbau des Stromnetzes ein, um dessen Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Die niedrigen Temperaturen drücken derzeit auf die Füllstände unserer Gasspeicher. Dennoch bewertet die Bundesnetzagentur die Gasversorgungslage nach wie vor als stabil. Bei der Wiederbefüllung ist vor allem der Bund gefordert. Auch der Erhalt und Ausbau von Biogaskapazitäten kann einen Anteil zur Stabilisierung des Gasnetzes leisten.

Zum Schutz der kritischen Infrastruktur wurde auf Bundesebene das KRITIS-Dachgesetz vorgelegt. Dadurch sollen einheitliche Kriterien definiert und Unternehmen und Einrichtungen, die als essenziell gelten, zu Resilienzmaßnahmen verpflichtet werden. Auch die Berichts- und Veröffentlichungspflichten für sensible Infrastrukturdaten müssen dringend nachgeschärft werden. Nur so lassen sich kritische Systeme wirksam schützen und die erforderliche Geheimhaltung sicherstellen. Transparenz darf kein Einfallstor für Kriminelle sein – wir dürfen potenziellen Saboteuren nicht auch noch eine Bauanleitung für Anschläge auf unsere Infrastruktur liefern.

Durch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen und den Abbau von Bürokratie stärken wir die Wirtschaft. Unser Energieminister Hubert Aiwanger und dessen Staatssekretär Tobias Gotthardt setzen sich jeden Tag für die Sicherung des Wirtschafts- und Energiestandorts Bayern ein. Mehr [\[HIER\]](#).



FRAKTION TRAUERT UM DR. LEOPOLD HERZ

In dieser Woche gab es zu Beginn der Plenarsitzung eine Gedenkminute für den am 17. Januar im Alter von 72 Jahren verstorbenen Kollegen Leopold Herz. Nachdem ich Leo hier schon in der letzten Woche gewürdigt habe, hier noch der Gedenktext unserer Fraktion:

Der promovierte Agrarwissenschaftler und Landwirt aus Wertach gehörte unserer Fraktion als »Parlamentarier der ersten Stunde« seit unserem erstmaligen Einzug in das Maximilianeum im Jahr 2008 an und vertrat die FREIEN WÄHLER über 15 Jahre hinweg mit großer Leidenschaft im Stimmkreis Lindau-Sonthofen.

Mit Leopold Herz verlieren wir nicht nur einen Experten von großem Format, sondern auch einen aufrichtigen Freund, dem das Wohl unserer bayerischen Heimat stets eine Herzensangelegenheit war. Herz hat die politische Arbeit der Fraktion über drei Legislaturperioden maßgeblich geprägt. Seine politische Laufbahn begann er 2002 als Gemeinderat in Wertach und Kreisrat im Oberallgäu. Im Landtag legte er seinen Schwerpunkt konsequent auf die Agrarpolitik. Als aktiver Landwirt brachte

Leopold Herz fundierte Expertise in den Landtagsagrarausschuss ein, dessen Vorsitz er in der 18. Legislaturperiode übernahm. Als stellvertretendes Beiratsmitglied der Bayerischen Staatsforsten setzte sich Herz insbesondere für eine nachhaltige Bewirtschaftung der heimischen Wälder ein.

Leopold Herz hat eine Brücke zwischen der Arbeit auf den Höfen und den Gesetzgebungsverfahren in München geschlagen. Sein Wort hatte über alle Parteigrenzen hinweg Gewicht. Neben der Landwirtschaft lag ihm die Situation an den bayerischen Schulen besonders am Herzen – daher brachte er sich zeitweise auch als Mitglied des Bildungsausschusses engagiert in die bayerische Schulpolitik ein.

Herz vertrat seine Heimatregion von 2008 bis Ende 2023 kontinuierlich im Parlament. Zur 19. Legislaturperiode war der erfahrene Politiker nicht mehr angetreten, um sich seiner Familie und der Landwirtschaft zu widmen. Leopold Herz hinterlässt eine große Lücke. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unsere Gedanken und unser tiefes Mitgefühl gelten in diesen schweren Wochen seiner Familie, seinen Freunden und politischen Weggefährten.



UNSER NEUJAHRSEMPFANG: WIR BRAUCHEN EINEN STAAT, DER ERMÖGLICHT, STATT ZU BLOCKIEREN!

Vor wenigen Tagen haben wir zu unserem traditionellen Neujahrsempfang auf dem Nockherberg geladen. Gäste aus Politik, Wirtschaft, Medien sowie dem Ehrenamt trafen sich, um über aktuelle politische Herausforderungen sowie viele landespolitisch bedeutsame Themen zu diskutieren. Dabei stellten wir klar, dass der Freistaat nicht durch Spaltung, sondern durch Zusammenhalt so erfolgreich wurde. Mit Blick auf die Zukunft forderten wir deshalb eine Besinnung auf die gemeinsamen Grundpfeiler des Respekts, der

gemeinsamen Werte und eines Menschenbilds, das jedem Mitglied der Gesellschaft Würde zuerkennt.

Trotz der großen politischen Herausforderungen sind wir im Freistaat gut aufgestellt und stehen auch in schwierigen Zeiten für Stabilität: Bayern ist bei der Anzahl der Unternehmensneugründungen deutschlandweit die Nummer 1, bei der Digitalisierung von Freistaat und Kommunen sind wir an der Spitze der Bundesländer vertreten und packen mit dem Wassercent auch unangenehme Themen in großer Verantwortung für kommende Generationen an.

Auch gezielte Investitionen in Bildung, Forschung und Innovation belegen, dass wir die Zukunft stets fest im Blick haben. Dabei brauchen wir einen Staat, der ermöglicht, statt zu blockieren – stets nach dem Motto: So viel Staat wie nötig, so wenig wie möglich. Auf Bundes- und Landesebene werden wir uns außerdem weiter dafür einsetzen, dass die hart arbeitende, anpackende Bevölkerung entlastet wird und soziale Fehlreize für Arbeitsunwillige gestrichen werden.

Unsere Ehrennadel für besondere Verdienste für Freiheit, Heimat und Demokratie verliehen wir diesmal an den scheidenden Landrat aus dem Landkreis Landshut, Peter Dreier. Dreier hat stets ohne zu zögern Verantwortung übernommen – 12 Jahre lang als Bürgermeister der Gemeinde Hohenthann und seit 2014 als Landrat im Landkreis Landshut mit beeindruckendem Rückhalt der Bevölkerung und einer klaren Stimme mit Gewicht. Dreier hat zudem nie vergessen, dass Politik den Menschen dienen muss – nicht umgekehrt.

Zudem nutzen wir die Gelegenheit, uns symbolisch bei all den engagierten Menschen zu bedanken, die unser Land zusammenhalten, Tag für Tag – ob im Ehrenamt, in Kirchen, in Betrieben, im Rettungsdienst, im Gesundheitswesen, in Vereinen, Initiativen und Verbänden. Und wir gedachten während der Veranstaltung unseres kürzlich verstorbenen Gründungsmitglieds der FREIE WÄHLER-Fraktion Dr. Leopold Herz: Mit ihm verlieren wir nicht nur einen Experten von großem Format, sondern auch einen aufrichtigen Freund, dem das Wohl unserer bayerischen Heimat stets eine Herzensangelegenheit war. Mehr [\[HIER\]](#).

ARBEITSGRUPPE »STAATSREFORM« HAT SICH KONSTITUIERT

Wir arbeiten weiter daran, jedes Zuviel an Bürokratie im Freistaat abzubauen! Dazu haben wir kürzlich die fraktionsinterne Kommission »Staatsreform« gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hat, bestehende Verwaltungsstrukturen zu verschlanken, mehr Verantwortung zurück an die Bürgerinnen und Bürger zu geben und die Bürgernähe zu stärken – ganz getreu dem Motto: So viel Staat wie nötig, so wenig wie möglich!

Die Fraktion hat mich zur Leitung dieser Kommission berufen. Weitere Mitglieder sind Martin Scharf, Felix Locke, Markus Saller, Roland Weigert, Stefan Frühbeißer, Christian Lindinger, Dr. Martin Brunnhuber und unser früherer Abgeordneter und Landrat Dr. Hubert Faltermeier als beratendes Mitglied. Zum Post auf Instagram geht's [\[HIER\]](#).

#MELDUNGDERWOCHE: ZAHNARZTKOSTEN SELBST ZAHLEN?

Müssen wir alle in Zukunft mehr arbeiten? Und gleichzeitig mehr medizinische Leistungen aus eigener Tasche zahlen? Diese und weitere Vorschläge werden derzeit politisch diskutiert.

Was bedeutet das künftig für die Solidarität in unserer Gesellschaft? Nicht nur der Staat ist gefordert, sondern jeder von uns, meint unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl in unserem Social Media-Format #MeldungDerWo-

che. Zum Reel auf Instagram geht's [\[HIER\]](#).

#REELDERWOCHE: WIR STARTEN MIT TATKRAFT UND ENERGIE INS NEUE JAHR!

Mit unserem traditionellen Neujahrsempfang starteten wir in der vergangenen Woche mit Vollgas in das Jahr 2026 – wie die Stimmung auf dem Nockherberg war und wer in diesem Jahr mit der Ehrennadel der Fraktion ausgezeichnet wurde, haben wir im Reel zum Neujahrsempfang zusammengefasst. Zum Reel geht's [\[HIER\]](#). Die schönsten Bilder des Abends gibt's [\[HIER\]](#).

#LOCKEIMLANDTAG: DAS PACKEN WIR 2026 AN!

Bei unserem Neujahrsempfang auf dem Nockherberg haben wir unsere Gäste auf das Jahr 2026 eingestimmt – und unsere Ideen und Ziele für die nächsten Monate skizziert.

Unser Parlamentarischer Geschäftsführer Felix Locke erklärt im Reel, welche Themen wir bereits ganz oben auf unsere To-Do-List gesetzt haben. [\[HIER\]](#) geht's zum Reel.

#STREIBLSSTANDPUNKT: DESHALB MÜSSEN WIR ÜBER DIE ERBSCHAFTSTEUER REDEN!

Die Diskussion um die Erbschaftsteuer wird hitzig geführt – kein Wunder, denn wenige Themen sind so emotional behaftet, wie unser über das ganze Leben hart erarbeitetes Vermögen.

Warum wir diese Diskussion nicht erneut verstummen lassen dürfen und wie wir als FREIE WÄHLER-Fraktion darüber denken, erklärt unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl in #StreiblsStandpunkt. [\[HIER\]](#) geht's zum Reel!

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.Sd.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de